Protokoll der Hauptversammlung des historischen Vereins : Sonntags, den 20. Juli 1873, Vormittags 10 Uhr, in Brügg

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **8 (1872-1875)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll der Hauptversammlung des historischen Vereins.

Sonntags, den 20. Juli 1873, Vormittags 10 Uhr,

in Brügg.

Präsident: Herr **von Wattenwyl-von Dießbach.**

Anwesend sind etwa 50 Mitglieder und Gäste, darunter 10 Solothurner Geschichtsfreunde.

Verhandlungen:

1. Jahresbericht des Präsidenten (s. S. 365).

2. Herr Ingenieur von May-von Tscharner spricht in einem längern Vortrage über Zweck, Plan und Ausführung der Juragewässerkorrektion, die zu besichtigen der Verein sich vorgenommen hatte. Er gedenkt auch der Geschichte der großartigen Unternehmung, wie der erste Plan der Tieferlegung der Ziehl schon im Jahr 1705 von Ingenieur Bodmer entworfen worden sei, bis endlich erst im Jahr 1868 Hand an's Werk gelegt wurde nach dem Plane von La Nicca und Bridel, welchem letzterem man die Oberleitung anvertraute.

Eine sehr belehrende historische Notiz über die Stauung des Aarewassers gab Herr Staatsschreiber Amiet von Solothurn, indem er aus der Chronik von Hafner und aus den

Rathsprotokollen nachwies, wie die Stauung vorzüglich durch die Befestigung Solothurns im 17. Jahrhundert, namentlich durch den Bau eines Thurmes in die Aare hinein, zugenommen habe. Vergeblich hat die solothurner Regierung stetsfort Verordnungen gegen das Schutthineinwerfen in die Aare erlassen; das Land oberhalb Solothurn sei, obschon von Hafner noch so blühend geschildert, nach und nach versumpft.

3. Herr Großrath Ed. v. Fellenberg versetzte durch seinen Vortrag über die Funde von Alterthümern bei den Entsumpfungsarbeiten die Zuhörer aus der Gegenwart in die früheste Vergangenheit zurück. Ueberall konstatirte man auf dem Entsumpfungsgebiet, daß der Boden früher tiefer gelegen, also durch Ueberschwemmung eine Ablagerung von Geschiebe stattgefunden habe. Tief unten liegen 5—6′ dicke Eichen. Ebenso findet sich in der Tiefe eine Masse von Alterthümern, besonders aus Bronce bei Port und an andern Orten, dann bei Schwadernau eine Menge von Schwertern aus Eisen von verschiedener Form und aus verschiedener Zeit, so daß in den gefundenen Gegenständen die verschiedenen Zeitalter repräsentirt sind: Steinwerkzeuge, Vasen griechischer und etruskischer Form, Schmuckgegenstände, Statuetten, mittelalterliche Schwerter, sowohl ein- als zweischneidige, römische Straßenreste oberhalb der Eisenbahnbrücke in einer Tiefe von 5—6′ mit eichenen Pfählen, abzweigend vom Jenzberg her, dazu mitten in der Ziehl ein Stein mit römischer Inschrift u. s. w.

4. Rechnungsablage von Herrn Kassier Prof. v. Fellenberg-Rivier.

Einnahmen		Fr. 622. 60
Ausgaben:		
Druckkosten . . .	Fr. 536. 60	
Bibliothek u. Sekretariat	„ 112. 54	
Verschiedenes . .	„ 111. 23	
		„ 760. 37
Mehrausgaben		Fr. 137. 77

5. Zur Aufnahme in den Verein melden sich:
Herr v. Fellenberg-Ziegler in Bern,
„ Pfr. Imobersteg in Eggiwyl, und
„ Sekretär Schmidlin in Bern.

Auf die Verhandlung folgte ein treffliches Mittagessen im Garten. Eine Anzahl Mitglieder besuchte noch die Fundorte und die Entsumpfungsarbeiten unter kundiger Leitung.

Protokoll der Jahresversammlung des historischen Vereins.

Sonntags, den 28. Juni 1874,

in St. Immer.

Präsident: Herr von Wattenwyl-von Dießbach.

Anwesend sind in Folge der regnerischen Witterung weniger Mitglieder, als bei manchen frühern Versammlungen; doch haben sich die solothurner Geschichtsfreunde durch den trüben Himmel auch diesmal nicht von der Theilnahme abhalten lassen.

Verhandlungen:

1. Jahresbericht des Präsidenten (s. S. 547).

2. Herr Prof. v. Muralt in Lausanne gibt eine Uebersicht der ältern Geschichte von St. Immer. Die Entstehung und Entwicklung dieser Ortschaft hängt innig zusammen mit der Gründung der Martinskirche daselbst. Hieher kam im